

Der Bürgermeister

Hilden, den 24.10.2011

AZ.: III/41- He



Hilden

WP 09-14 SV 41/083

Mitteilungsvorlage

öffentlich

JeKi / Zwischenbericht über das Programm

Beratungsfolge:	Sitzung am:	Bemerkungen
Ausschuss für Kultur und Heimatpflege	02.12.2011	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt den Jeki-Zwischenbericht zur Kenntnis.

Horst Thiele

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen (ja/nein)	ja			
Produktnummer / -bezeichnung	040501	Betreiben einer städtischen Musikschule		
Investitions-Nr. / -bezeichnung:	GO94100008 und I410000016	Projekt "JeKi"		
Haushaltsjahr:	2012			
Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung/Maßnahme	Pflichtaufgabe		freiwillige Leistung	X (hier ankreuzen)
		(hier ankreuzen)		
Die Mittel stehen in folgender Höhe zur Verfügung:				
Kostenträger	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Betrag €
0405010030	Schulprogr. JeKi (Jedem Kind ein Instrument)	414100	Zuweisung Land	16.877
		432610	Benutzungsgeb.	102.200
		448800	Erstattung Kreis	4.100
		Personalaufwendungen	gesamt	123.108
		529100	Sonstige Aufwendungen Dienstleistungen	2.000
	Finanzplan	081004 / 081002	Zugänge Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.500
Der Mehrbedarf besteht in folgender Höhe:				
Kostenträger	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Betrag €
Die Deckung ist gewährleistet durch:				
Kostenträger	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Betrag €
Stehen für den o. a. Zweck Mittel aus entsprechenden Programmen des Landes, Bundes oder der EU zur Verfügung? (ja/nein)			ja X (hier ankreuzen)	nein (hier ankreuzen)
Freiwillige wiederkehrende Maßnahmen sind auf drei Jahre befristet. Die Befristung endet am: (Monat/Jahr)				
Wurde die Zuschussgewährung Dritter durch den Antragsteller geprüft – siehe SV?			ja X (hier ankreuzen)	nein (hier ankreuzen)
Finanzierung: wird im Rahmen der Haushaltsplanberatung beschlossen.				
Vermerk Kämmerer Gesehen Klausgrete				

Personelle Auswirkungen: nein

Im Stellenplan enthalten:			
Planstelle(n):			
Vermerk Personaldezernent			

Erläuterungen und Begründungen:

Sachstandsbericht zum Kooperationsprogramm JeKi

Das Programm zur Breitenmusikalisierung „Jedem Kind ein Instrument“ läuft in Hilden seit August 2008.

Es wurde mit zwei Grundschulen gestartet - GGS Am Elbsee und Astrid-Lindgren-Schule.

2009 kamen zwei weitere Grundschulen sowie 1 Förderschule hinzu - Wilhelm-Busch-Schule, Adolf-Kolping-Schule und Paul-Maar-Schule.

Mittlerweile sind mit dem Einstieg von zuletzt zwei weiteren Schulen im Sommer 2011 - Walter-Wiederhold-Schule und der Ferdinand-Lieven-Schule als Förderschule - sieben Hildener Grundschulen sowie zwei Förderschulen mit insgesamt 610 Schülerinnen und Schülern in das Programm eingebunden.

Mit den letzten zwei Schulen, die zum Schuljahr 2012/13 in das Programm „JeKi“ einsteigen können, finden derzeit Verhandlungen statt.

Nach jetzigem Überblick sind bis 2013 alle Hildener Grundschulen dabei und bis 2014 alle Hildener Grundschulen mit knapp 900 Schülerinnen und Schülern in einem laufenden ersten und zweiten JeKi-Jahr inklusive „Orchester-Kunterbunt“ vollständig in das Programm integriert.

Übersicht und Prognose der Schülerzahlen für JeKi / Schuljahr:

	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
JeKi 1. Jahr	74	221	322	280	340	340	340
JeKi 2. Jahr	0	69	143	250	255	283	283
Orchester Kunterbunt	0	0	60	80	95	100	115

Entwicklung seit 2010:

Von insgesamt 322 Kindern des ersten „JeKi“-Jahres im Schuljahr 2010/11 sind dieses Jahr 250 noch im zweiten Jahr dabei und erhalten dort Instrumentalunterricht auf einem selbst gewählten Instrument.

Dieses zweite „JeKi“-Jahr ist für die beteiligten Institutionen - Grundschulen und Musikschule - nach wie vor höchst spannend. Zwei Systeme treffen dabei mit ihren Eigenarten aufeinander und müssen sich abstimmen und angleichen. Bis heute ist das gut gelungen. Alle lernen ständig voneinander - ganz im Interesse der Musikalisierung der Kinder.

Äußerst beliebt sind inzwischen die „JeKi“-Orchester-Kunterbunt an den Grundschulen, in denen alle aus dem zweiten JeKi-Jahr kommen und auch alle sonstigen interessierten Kinder ab dem 3. Schuljahr mitmachen können.

Darüber hinaus ist auch der Anteil der Kinder interessant, die ab dem 3. Grundschuljahr - also nach „JeKi 2“ - im normalen Musikschulunterricht weiter machen. Das sind immerhin 65%.

Stand 2011:

Von den derzeit 600 „JeKi“-Schülerinnen und -Schülern sind 280 Kinder seit diesem Sommer im ersten Jahr - allerdings ohne Landesförderung, d.h. mit einem Eigenbeitrag von 15 €/Monat - dabei.

Hilden gehört damit zu den wenigen Städten und Gemeinden außerhalb des Ruhrgebietes, die das Programm „JeKi“ aus eigener Kraft - also ohne Landesmittel - begonnen haben und als Pilotstandorte in eine befristete Landesförderung einbezogen waren.

„JeKi“ in der Paul-Maar-Schule bildet im Hildener Programm eine Ausnahme. So wird JeKi an der Paul-Maar-Schule zwar von der Musikschule verwaltet, jedoch absolut zuschussfrei durchgeführt. Die Kosten werden in diesem Fall vom Träger, dem Kreis Mettmann, getragen. Die andere Förderschule - die Ferdinand-Lieven-Schule - gehört seit diesem Schuljahr zum in Hilden durchgeführten JeKi-Programm.

Landesmittel und Spenden:

Für dieses Jahr wird JeKi in Hilden aus Landeszuwendungen der Schuljahre 2009/2010 und 2010/2011 gefördert. Das neu begonnene Schuljahr erfährt jedoch keine Landesförderung mehr.

Dank großer Spendenhöhen konnten alle Kinder für das Schuljahr 2011/12 mit Instrumenten versorgt werden, ohne das städtische Budget über den Ansatz hinaus zu belasten. Durch die seit Anfang des Jahres zusätzlich verfügbaren Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket ist es möglich, die Kinder von der Teilnahmegebühr zu befreien: Zu 50 % wird ihnen eine Sozialermäßigung gemäß der Musikschulsatzung gewährt. Die verbleibenden 50 % können durch Mittel aus dem „Bildungs- und Teilhabe-Paket“ abgedeckt werden. Auf diese Weise werden im Moment 34 Kinder unterstützt.

Bei einkommensschwachen Familien, wo diese Ermäßigungsvoraussetzungen nicht zutreffen, werden nach Abstimmung mit den Grundschulleitungen die Gebühren aus einem Stipendienfond bezahlt, den der Förderverein der Musikschule verwaltet. Diese Unterstützung bekommen im Moment drei Kinder. Eine besondere Herausforderung stellen Grundschulen mit zwei verschiedenen Standorten dar. Zum einen muss der organisatorische Mehraufwand bewältigt werden. Zum anderen stellen diese Schulen eine erhöhte finanzielle Belastung dar – jeweils beide Standorte müssen mit Instrumenten versorgt werden, was dank der Unterstützungssummen über den Förderverein der Musikschule bisher gut möglich war.

Die bisher von Unterstützern eingegangenen Spenden für das Programm „JeKi“ haben die veranschlagte Summe von 25.000 Euro längst erreicht. Die Einnahmen aus Sponsorengeldern betragen alleine für dieses Jahr insgesamt 11.500 €. Bemerkenswert ist die Solidarität, mit der diese Bildungsoffensive von so vielen Seiten - von der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert, vom Lions-Hilfswerk und vom Rotary-Club Hilden-Haan sowie diversen privaten Sponsoren - unterstützt wird.

Finanzierungsübersicht Stand November 2011:

								Zwi- schen- stand
Ausgaben:								
Unter- richt/Persona l	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
HH-Jahr	2.667	16.733	54.000	98.000	125.108	128.169	130.239	554.916
Einnahmen:								
Teilnehmer- Gebühr	6.225	16.395	24.972	59.000	102.200	125.000	127.000	460.792
Erstattungen					4.100	4.100	4.100	12.300
Landesmittel	0	6.416	30.315	32.000	16.877	0	0	85.608
Summen:	6.225	22.811	55.287	91.000	123.177	129.100	131.100	558.700
Ergebnis:	3.558	6.078	1.287	-7.000	-1.931	931	861	3.784
Instrumen- te/Sozialfond:								
Städtische Mittel	2.500	14.996	8.666	3.500	22.500	0	5.000	57.162
Schulen/ Fö.Vereine	4.500	936	0	1.300	0	0	0	6.736
Sponsoren	10.468	10.157	19.476	9.500	5.000	500	5.000	60.101
Stiftung	0	5.000	10.000	15.000	15.000	12.500	9.000	66.500
	17.468	31.089	38.142	29.300	42.500	13.000	19.000	190.499

(Die kursiv gedruckten Zahlen sind Prognosen.)

Die Finanzierung von „JeKi“ entspricht somit in den Summen weitgehend dem geplanten Budget. Die Abweichungen bei den Teilnehmergebühren ergeben sich aus nicht kalkulierbaren Änderungen in den Gruppenstärken, weil Kinder aus einsehbaren Gründen ausscheiden und andererseits wegen der zunehmenden Anzahl der 50%igen Sozialermäßigung.

In welchem Maße die Landesmittel eingeplant werden können, muss noch abgewartet werden. Zurzeit wird noch auf eine Entscheidung der neuen Landesregierung gewartet, wann und wie das Programm „JeKi“ landesweit eingerichtet und gefördert werden soll. Diese wird für 2012 erwartet.

Fazit:

Trotz der erfolgreichen Musikalisierung durch das Programm „JeKi“ in den Hildener Grundschulen bleibt zu erwähnen, dass der Ressourceneinsatz bzgl. des Personals für dieses Programm unterschätzt wurde. Im Hinblick auf die besondere Herausforderung der erhöhten Organisations- und Verwaltungsarbeit ist das Personal an seine Leistungsgrenze gestoßen. Diese Erfahrung teilen auch die „JeKi“-Standorte im Ruhrgebiet.

Grundsätzlich unterscheidet sich „JeKi“ in Hilden deutlich von „JeKi“-Ruhrgebiet, da es in Hilden zweijährig und nicht wie im Ruhrgebiet vierjährig stattfindet. Dies führt zu einer günstigeren Finanzierung, da die angeschafften Instrumente nicht vierjährig für dieselbe Schülerschaft bereitgehalten werden müssen.

Aber auch eine wichtige pädagogische Intention steht hinter dem zweijährigen Konzept in Hilden: Neben der musikalischen Breitenförderung im 1. und 2. Schuljahr kommt auch die musikalische Spitzenförderung als ein wichtiger Zweig der Musikschularbeit nicht zu kurz. Diese Möglichkeit bietet das JeKi-Konzept im Ruhrgebiet nicht, wenn diese Förderung erst nach dem 4. Schuljahr einsetzen kann. In Hilden wird die Breitenförderung für die 3. und 4. Schuljahre mit dem JeKi-Orchester Kunterbunt fortgeführt.

Gerade bei dem zweijährigen Hildener „JeKi“-Modell erfolgt ein rascher und fließender Übergang in das Unterrichtssystem der Musikschule.

Das Programm „JeKi“ in Hilden bietet allen Hildener Kindern gleiche Bildungschancen, nicht zuletzt durch die Vermittlung wichtiger Schlüsselkompetenzen für unsere heutige Gesellschaft.

Horst Thiele